

Mittheilungen

über die Verhandlungen des Landtags.

II. Kammer.

N^o 11.

Dresden, am 23. Januar.

1852.

Dreizehnte öffentliche Sitzung der zweiten Kammer am 20. Januar 1852.

Inhalt:

Vereidung des Abg. Götz. — Registrandenvortrag. — Entschuldigungen. — Urlaubsgesuch. — Mündlicher Vortrag der ersten Deputation über das königliche Decret, eine Abänderung der §. 161 (und §. 12) der Landtagsordnung betr. — Berathung darüber und Schlußabstimmung. — Vortrag der vierten Deputation 1) über das Gesuch des verabschiedeten Nobis zu Niederwürschnitz und Consorten um Remission ihrer Militairabschiede. (Nr. 11 der S.-R.) — Beschlußfassung. — 2) über die Petition der verheiratheten Barthe zu Niedercunewalde um Befreiung von einem auf ihrem Grundstücke haftenden Erbzinse (Nr. 30 der S.-R.). — Beschlußfassung. — 3) über die Petition des Gemeindevorstandes Müller zu Wendischkarsdorf und Consorten um Erhöhung der Vergütung für das Schneeauswerfen auf den Chaussees (Nr. 56 d. S.-R.). — Beschlußfassung. — 4) über die Petition Joh. Aug. Schmidt's zu Rossau um Ertheilung einer Concession zum Schank (Nr. 52 d. S.-R.). — Beschlußfassung. — 5) über das Gesuch des Modelleurs Müller in Dresden um Berücksichtigung bei den Bildhauerarbeiten für das Museum. — Beschlußfassung.

Die Sitzung beginnt 10 Uhr 20 Minuten in Anwesenheit von 69 Kammermitgliedern mit Vorlesung des über die letzte Sitzung vom Secretair Kasten aufgenommenen Protocolls, welches ohne Widerspruch genehmigt und von den Abgg. Schmelzer und Schulze mit vollzogen wird. — Hierauf wurde der an die Stelle des Herrn Schla, welcher seiner Function als Abgeordneter auf sein Ansuchen enthoben worden ist, gewählte und einberufene Stellvertreter, Fabrikbesitzer August Ludwig Götz in Chemnitz, in der gewöhnlichen Weise eingeführt und von dem Präsidenten beeidigt.

Präsident D. Haase: Wir kommen nun auf den Vortrag der Hauptregistrande, und ich ersuche den Herrn Secretair, uns den Eingang zu derselben zu geben.

(Nr. 98.) Petition der Stadtgemeinde Geringswalde, den Anschluß der Chemnitz-Riesaer Eisenbahn an die sächsisch-bayerische betreffend.

(Nr. 99.) Beitritt Julius und Theodor Esche's zu Limbach und 335 Genossen daselbst und zu Oberfrohna zu

II. R. (I. Abonnement.)

der von Chemnitz wegen der mehrerwähnten Anschlußbahn eingegangenen Petition.

Abg. Emmrich: Diese beiden Petitionen sind mir von den Petenten zur Bevormung übersandt worden. Sie beweisen beide, daß auch entferntere Ortschaften und Städte ein hohes Interesse an dieser Sache nehmen, und ich freue mich deshalb, sie zu den meinigen machen zu können, und bitte, sie der zweiten Deputation zur Begutachtung zu übergeben.

Präsident D. Haase: Will die Kammer beide Petitionen der zweiten Deputation überweisen? — Einstimmig Ja.

(Nr. 100.) Petition des landwirthschaftlichen Kreisvereins zu Reichenbach im Voigtlande, worin sich derselbe der von dem Oberlausitzer landwirthschaftlichen Kreisvereine wegen Ermäßigung oder Beseitigung der Schlachtsteuer eingebrachten Petition anschließt.

Präsident D. Haase: Soll diese Eingabe an die zweite Deputation abgegeben werden? — Einstimmig Ja.

(Nr. 101.) Petition des Gutsbesizers Christian Heinrich Eckelmann und 153 Consorten zu Althöfgen und acht anderen Orten, die Ablehnung des Schlachtsteuergesetzes in der gegebenen Form bezweckend.

Präsident D. Haase: Beschließt die Kammer, diese Petition an die zweite Deputation abzugeben? — Einstimmig Ja.

(Nr. 102.) Petition des Stadtraths und der Stadtverordneten zu Zittau um Verwilligung des Postulats für den Bau einer Staatseisenbahn zwischen Zittau und Reichenberg.

(Nr. 103.) Petition der Gemeinde Mittelherwigsdorf und 15 anderer Oberlausitzer Gemeinden, welche sich in gleichem Sinne, wie in der vorstehenden Petition, aussprechen.

(Nr. 104.) Petition der Gemeinde Döbersdorf mit Eichgraben, in Verbindung mit noch 16 Gemeinden, gleichen Inhalts mit der eben verlesenen Petition.

Abg. Gäßschmann: Die drei Petitionen sind mir zur Ueberreichung an die hohe Kammer übersandt worden, ich verzichte jedoch, darauf gegenwärtig einzugehen, da wohl später Gelegenheit sein wird, die Sache näher ins Auge zu fassen und darüber zu sprechen.

Präsident D. Haase: Es ist Ihnen bekannt, meine Herren, daß die hier erwähnte Bahn Gegenstand des außer-